

erstellt: 18.08.2021

Verjüngungs-car: Kastenwagen locken Einsteiger zum Camping

O-Ton: Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer, Caravaning Industrie Verband e.V.(CIVD), 60486 Frankfurt

Länge: 2:17 (divers kürzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Lange war Caravaning was für Ältere. Doch mit den ausgebauten Kastenwagen erreicht die Branche auch die Jüngeren. Die früheren Underdogs machen inzwischen mehr als die Hälfte des Fahrzeugbestandes aus. Sie lassen sich im Urlaub wie im Alltag nutzen, außerdem sind sie günstiger als die großen Reisemobile mit Aufbau. Wenn da nur die Lieferprobleme der anlaufenden Weltwirtschaft nicht wären. Doch das schreckt die Kunden nicht, die Branche hat ein Rekordjahr hinter sich und steuert auch in diesem Jahr bislang auf Erfolgskurs.

Anmoderation: Auf Erfolgskurs war die Caravaning-Branche schon in den Jahren vor Corona. Doch die Pandemie hat dem Urlaub im Reisemobil oder Wohnwagen noch einen Schub gegeben. Das beste Verkaufsjahr aller Zeiten haben die Hersteller im vergangenen Jahr erlebt. Ab dem letzten August-Wochenende treffen sich die Hersteller wieder auf dem Caravan Salon um auch dieses Jahr zu einem Rekordjahr zu machen. Die Anlagen sind da, denn die Verkäufe des ersten Halbjahres übertreffen die des Rekordjahres. Doch wie auch die Produzenten anderer Branchen haben sie ein Problem: Materialmangel.

Beitragstext: Die Zahlen sind beeindruckend: Zum ersten Mal haben die deutschen Hersteller über 100.000 Fahrzeuge produziert und verkauft, knapp ein Drittel mehr als im Jahr 2019. Und zumindest bei den Reisemobilen sind die Zahlen in der ersten Hälfte diesen Jahres nochmal deutlich gestiegen. Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des Branchenverbandes CIVD hat also allen Grund zur Freude.

O-Ton

Vor allem die Kastenwagen, also mit Bett, Küchenzeile und Stauraum ausgerüstete Fiat Ducatos, VW Busse oder Mercedes V-Klassen sind der Renner. Mehr als die Hälfte der zugelassenen Fahrzeuge gehört zu dieser Kategorie. Sie haben die klassischen Reisemobile mit Aufbau weit hinter sich gelassen. Das hat zwei Gründe.

O-Ton

Und der zieht dann auch jüngere Kunden an. Waren es in den 10er-Jahren vor allem Ältere, die ihre Ersparnisse in Reisemobilen angelegt haben, ziehen jüngere Familien jetzt nach. In den vergangenen vier Jahren ist das Durchschnittsalter der Besitzer um ein Jahr auf 53 Jahre gesunken.

O-Ton

Das allerdings sorgt auch für Probleme. Zur Zeit gibt es Wartezeiten von bis zu einem Jahr auf einen Neuwagen, die Hersteller kommen mit der Produktion nicht nach. Denn wie in anderen Branchen fehlt es an Material. Die ganze Stückliste, Mikrochips, Fensterglas, Holz oder andere Einbauteile sind im Zuge des globalen Neustarts nach Corona Mangelware.

O-Ton

Die Branche rechnet aber damit, dass sich diese Probleme auch wieder lösen, wenn aus dem Neustart eine neue, alte Normalität geworden ist.

Harald Schönfelder, Redaktion, Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: Caravan_Salon_2021_Rekordjahr_fuer_die_Branche_BTR.mp3

nur O-Töne: Caravan_Salon_2021_Rekordjahr_fuer_die_Branche_BTR_unvertont.mp3